

Kaffeebäumchen ist Sieger

Wettbewerb: Förderverein Kulturlandschaft kürte den Baum der Schwalm

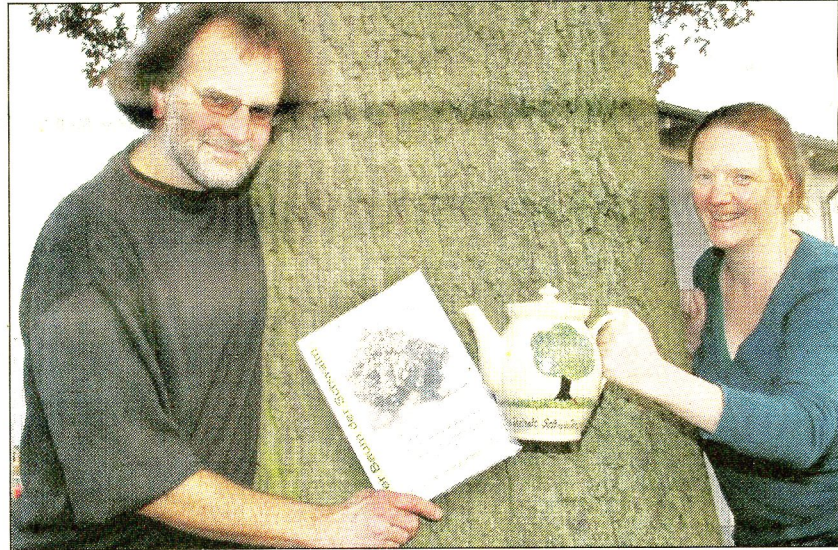
VON SANDRA ROSE

WILLINGSHAUSEN. Das Kaffeebäumchen an der Straße zwischen Treysa und Wasenberg ist der Baum der Schwalm. Gesucht hat das Gewächs der Förderverein Kulturlandschaft Schwalm. Und zwar per Wettbewerb. 41 Vorschläge gingen beim Vorsitzenden Jörg Haafke ein, zwölf schafften es in die engere Auswahl. Eine Jury entschied sich schließlich für eine etwa 400 Jahre alte Winter-Linde. Eingereicht hat den Vorschlag Marlies Kalbfleisch aus Willingshausen.

Den Preis, eine getöpferte Kaffeekanne mit Baummotiv, nahm ihre Tochter Heidrun Kalbfleisch am Sonntag in einer Feierstunde im Wasenberger Haus der Generationen in Empfang, wo am Nachmittag nochmal alle Teilnehmer des Wettbewerbs zusammen kamen. Die Idee, per Aufruf auf die Suche zu gehen, stammt von Jörg Haafke: „Der Wettbewerb sollte das Thema Land-

schaft stärker in die Öffentlichkeit transportieren und andere erreichen.“ Die Resonanz sei überwältigend gewesen. „Mit so vielen Vorschlägen hatten wir nicht gerechnet“, sagte Haafke.

Heidrun Kalbfleisch erklärte, warum ihre Mutter gerade diesen Baum ins Rennen schickte. „Meine Mutter ist hier großgeworden. Sie ist traditionsbewusst und setzt sich für den Erhalt des Schwäbmer Brauchtums ein. Diesen Baum war früher ein beliebter Treffpunkt.“ Und tatsächlich, die Winter-Linde, deren Alter nur geschätzt werden kann, hat eine bewegte Geschichte hinter sich. Die Jury entschied, dass dieser Baum dem Schwäbmer Naturell entspreche – widerstandsfähig und zäh. Die Winter-Linde war früher wichtiger Orientierungspunkt, denn er lag an alten Handelswegen. Gleichzeitig liegt er nahe des Grenzpunktes Treysa/Wasenberg. „Das Naturdenkmal überlebt sogar einen Bombenangriff.



Gratulierte: Jörg Haafke vom Förderverein mit Heidrun Kalbfleisch, die den Preis für ihre Mutter Marlies Kalbfleisch in Empfang nahm.

Foto: Rose

Der Baum war zwar schwer angegriffen, aber er schlug wieder aus“, erklärte der Vorsitzende. Über viele Jahrhun-

derte war der Baum Treffpunkt für Bauern, die dort von der Feldarbeit rasteten und Kaffee tranken.

HINTERGRUND

Jury entschied über Vorschläge

In der Jury saßen Barbara Eschen, Leiterin der Diakonie Hephata, Christel-Ruth Kaiser, Leiterin der Melanchthonschule, Philipp Funck, Baumsachverständiger, Michael Grebe, Richter am Amtsgericht Schwalmstadt, Dr. Klaus Lambrecht, Leiter der Unteren Naturschutzbehörde und Rüdiger Nagel, Vorsitzender der Kreisbauernschaft. (zsr)

Verein bittet um Mithilfe

Der Verein bittet jetzt um Mithilfe bei der Suche nach weiteren Kaffeebäumchen in der Schwalm. „Es ist geplant, Bilder, Geschichten und Anekdoten über diese Bäume zu sammeln. 2011 soll daraus ein Buch entstehen.“ sagte Haafke. Außerdem denke der Verein über einen Kalender mit Motiven der schönsten Kaffeebäumchen nach. Literarisches des Homberger Schriftstellers Ulrich Holbeim rundete die Preisverleihung ab. Aus seinen Texten lasen Marianne Prieß und Delf Schnappauf. (zsr)

- Info: www.kulturlandschaftschwalm.de



Naturdenkmal: Diese Winter-Linde ist geschätzte 400 Jahre alt.

Foto: Privat/nh